LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Energie

DOKUMENTATION

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSKONSENS

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2021

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Wettbewerb 3

1.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs 3

1.1.1 Pressemitteilungen 3
1.1.2 Multiplikatorenkommunikation 3
1.1.3 Direktanschreiben Unternehmen 3
1.1.4 Facebook-Werbung 3
1.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel 4
1.1.6 Aktualisierung der Internetseite 6
1.1.7 Zugriffsstatistiken 6

1.2 Das Bewerbungsverfahren 8

1.2.1 Der Online-Bewerbungsbogen 8
1.2.2 Die Auswertung 8

2. Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger 9

2.1 Daten und Fakten 10

3. Die Preisverleihung 10

3.1 Das Programm 10

3.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger 11

3.3 Impressionen der Preisverleihung 25

Impressum 30

1 Der Wettbewerb

1.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs

Um möglichst viele Unternehmen, die sich durch das Angebot exzellenter Ausbildungsplätze auszeichnen, zu erreichen und für den Wettbewerb zu akquirieren, wurde frühzeitig mit der Kommunikation des Preises begonnen. Offizieller Bewerbungsstart war der 3. Juni 2021. Der Bewerbungsschluss war der 30. Juli 2021.

1.1.1 Pressemitteilungen

Von der Pressestelle des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE) wurden zwei Pressemitteilungen verfasst und versendet. Die erste wurde am 3. Juni 2021 zum Bewerbungsstart veröffentlicht und die zweite am 25. November 2021 – mit der Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger.

1.1.2 Multiplikatorenkommunikation

Um den Wettbewerb und die Auslobung des Preises flächendeckend zu publizieren, informierte die Agentur zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2021 in einem Mailing. Bestandteil des Mailings waren eine Grußbotschaft des Schirmherrn und Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke inklusive Videogruß, die Links zum Facebook-Kanal und zur Instagram-Präsenz des Preises, der Link zum Online-Vorschlagsformular, die Pressemitteilung zum Auftakt, der Flyer zum Wettbewerb sowie Bildmaterial (unter anderem mit dem BAP-Logo). In dem Mailing wurde darum gebeten, für den Ausbildungspreis zu werben, den Aufruf öffentlich zu machen und gezielt an Unternehmen – potenzielle Wettbewerbseinreichende – weiterzuleiten.

1.1.3 Direktanschreiben Unternehmen

Beinahe 1000 Unternehmen wurden von der Agentur direkt in einem Mailing auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam gemacht. Die Unternehmen wurden unter anderem über den angehängten Flyer informiert und erhielten den Link zum Online-Bewerbungsbogen.

1.1.4 Facebook-Werbung

Um die brandenburgischen Unternehmen auch über die Sozialen Medien auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen, wurde von der Agentur Medienlabor eine Werbeanzeige platziert. Die Zielgruppe wurde mit Unternehmen und Ausbildungsbetrieben im ganzen Land Brandenburg definiert und mit dem Slogan „Jetzt bewerben“ zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Auf dem Facebook Kanal „Brandenburg will Dich“ wurden unterschiedliche Beiträge zum Wettbewerb gepostet, darunter das Videogrußwort des Schirmherrn und Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke. Darüber hinaus erstellten die Preisträgerinnen und Preisträger eigenständig kurze Filme, in denen die Auszubildenden ihr Unternehmen vorstellten. Diese wurden ebenfalls über die sozialen Medien und die Webseite veröffentlicht.

1.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel

In den vergangenen Jahren des Brandenburgischen Ausbildungspreises wurde eine Gestaltungslinie entwickelt, die auch 2021 weitergeführt wurde, um den Wiedererkennungswert des Brandenburgischen Ausbildungspreises zu nutzen:

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSKONSENS

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2021

Die grafischen Elemente und auch die Farben des Logos sind Bestandteil des Layouts und werden auf allen Werbemedien eingesetzt, wie zum Beispiel auf dem Flyer.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS 2021

LIEBE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER,

der Brandenburgische Ausbildungspreis wird in diesem Jahr bereits zum 17. Mal verliehen. Gerade weil dieses Jahr weiter im Zeichen der Auswirkungen der Corona-Pandemie steht, setzt sich die Landesregierung auch im Interesse der Auszubildenden dafür ein, wirtschaftliche Existenzen zu sichern und soziale Härten abzumildern. Gesundheitsschutz und wirtschaftliche Entwicklung gehören zusammen, sie dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Ich bitte Sie daher sehr, in Ihrem Engagement nicht nachzulassen und junge Menschen auszubilden. Als Ausbildungsbetrieb sind Sie das Rückgrat der Nachwuchsfachkräftesicherung in Brandenburg.

Besonders für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie brauchen wir qualifizierte Fachkräfte. Und junge Menschen brauchen jetzt Zukunftschancen.

Als Schirmherr dieses etablierten Preises lade ich Sie herzlich ein, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Gefragt sind mehr denn je neue Wege der Zusammenarbeit und der Kompetenzvermittlung. Aber auch bewährte Formen einer guten Ausbildungskultur verlieren nicht an Bedeutung.
Nutzen Sie die Möglichkeit und beziehen Sie Ihre Auszubildenden in das Bewerbungsverfahren ein. Kommen Sie so mit ihnen ins Gespräch zugunsten einer stetigen und hohen Qualität der Ausbildung.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und danke Ihnen ausdrücklich für Ihren Einsatz für die Ausbildung!

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

GRUßBOTSCHAFT
bit.ly/34BAZDa

DIE BEWERTUNGSKRITERIEN
- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Nutzung der Potenziale von Jugendlichen mit Behinderungen
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe der Ausbildungsbetriebe, darunter interkulturelles Engagement

Die Erfüllung aller Kriterien ist nicht zwingend erforderlich.

Betriebe und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Dies gilt auch für landesunmittelbare und bundesunmittelbare Körperschaften, Anstalten, Stiftungen, Eigenbetriebe, Landesbetriebe, Innungen und Verbände sowie vergleichbare Organisationen, die in einem Rechtsverhältnis zur Bundes- oder Landesverwaltung stehen.

ORGANISATIONSBÜRO
Agentur Medienlabor, Gutenbergstraße 62, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 243 62 60
E-Mail: kontakt@ausbildungskonsens-brandenburg.de

DIE BEWERBUNG
Unternehmen können sich online bis zum 30. Juli 2021 bewerben. Eine Unterstützung der Bewerbung durch die Auszubildenden ist ausdrücklich erwünscht. Sie möchten eine Betrieb als **Preisträger vorschlagen**? Nutzen Sie das Empfehlungsformular, dann setzen wir uns mit dem Ausbildungsbetrieb in Verbindung.

BEWERBUNG
bit.ly/3uCjmgP

EMPFEHLUNG
bit.ly/3urvRwM

DIE PREISVERLEIHUNG
Diese findet am **25. November 2021** statt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

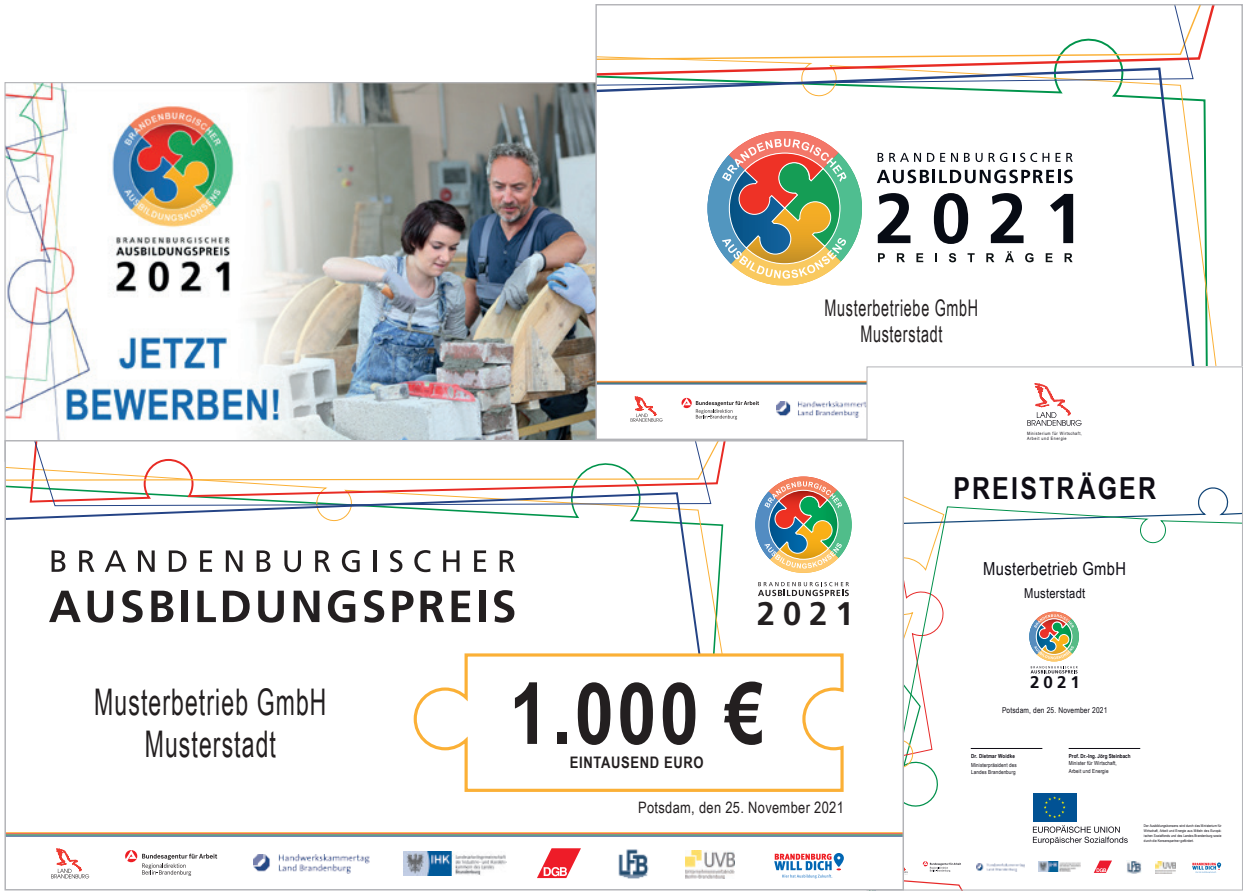
Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg | Öffentlichkeitsarbeit | Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam | https://mwae.brandenburg.de
Ausgabe: Mai 2021 | Gestaltung: Agentur Medienlabor
Bildnachweis: Die Hoffotografen GmbH Berlin

Der Flyer wurde digital bereit gestellt. Versendet wurde er unter anderem an und von folgenden Institutionen:

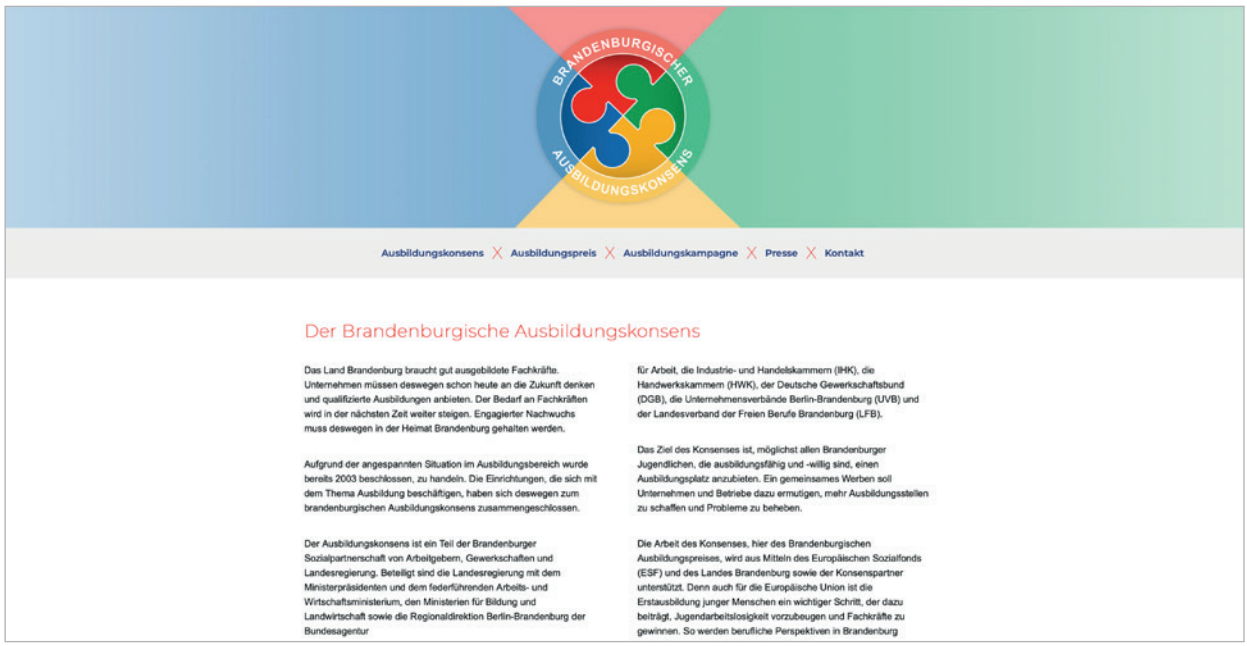
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg
- Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam
- Handwerkskammer (HWK) Cottbus
- Handwerkskammer (HWK) Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg
- Handwerkskammer (HWK) Potsdam
- Landesverband der Freien Berufe Brandenburg e. V.

Die Gestaltungslinie wurde auch in der Urkunde, dem Scheck und in der Facebook-Anzeige eingesetzt, die neben dem Slogan „Jetzt bewerben“ mit einem Foto über den Wettbewerb informierte. Auch auf dem neu gestalteten Acrylschild für die Außenwerbung wurde die Gestaltung umgesetzt.



1.1.6 Aktualisierung der Internetseite

Die Internetseite des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“, erreichbar über www.ausbildungs-konsens-brandenburg.de und www.lernen-arbeiten-leben-brandenburg.de, wurde 2020 einem Relaunch unterzogen. Sämtliche Inhalte wurden auf das aktuelle Wettbewerbsjahr angepasst sowie die technische Betreuung der Webseite fortgeführt.

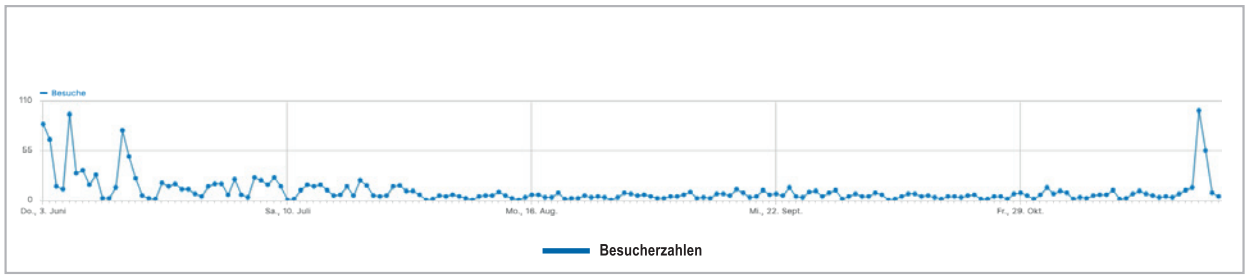


1.1.7 Zugriffsstatistiken

Die folgenden Übersichten veranschaulichen die Nutzung der Webseite www.ausbildungskonsens-brandenburg.de des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses. Dabei wird auf die Besucherzahlen und die Seitenaufrufe eingegangen. Außerdem wird analysiert, welche Seiten am häufigsten besucht wurden.

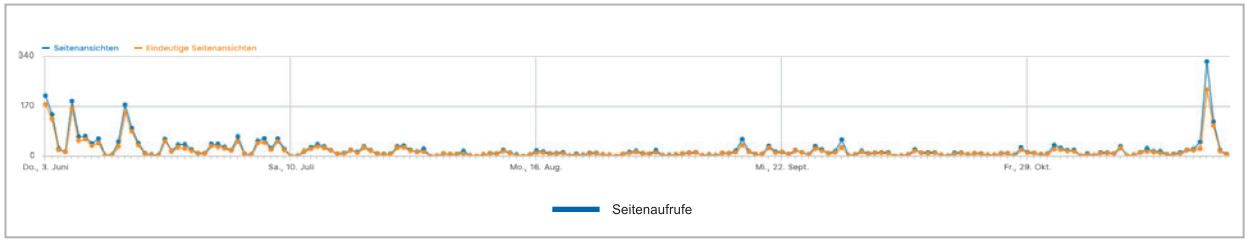
Besucherzahlen 3. Juni bis 28. November 2021

Die Grafik zeigt die Zugriffe, geteilt in Besucherzahlen und Seitenaufrufe, vom 3. Juni bis zum Sonntag nach der Preisverleihung am 28. November 2021. Dabei ist zu erkennen, dass die Zugriffe über die Gesamtzeit schwankend sind. Wochenenden stellen hier die Ursache für die Einbrüche der Zugriffszahlen dar.



Mit Beginn des Bewerbungsstarts am 3. Juni, verzeichnet das erste Drittel des Monat Juni eine überdurchschnittliche hohe Besuchszahl. Auch am 25.11.2021, dem Tag der Preisverleihung sowie am Tag nach der Preisverleihung ist eine erhöhte Aufmerksamkeit zu verzeichnen.
Insgesamt wurde die Webseite während der Wettbewerbsphase und zur Preisverleihung frequentierter besucht.
Die Rückgänge Ende Juli 2021 erklären sich durch den Bewerbungsschluss und die Sommerferien.
Insgesamt wurde die Webseite im Gesamtzeitraum 3.962 Mal von 3.228 eindeutig identifizierbaren Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Seitenaufrufe 1. Juni bis 29. November 2021



1.2 Das Bewerbungsverfahren

Offizieller Beginn des Bewerbungsverfahrens war der 3. Juni 2021. Bewerbungsschluss war der 30. Juli 2021. Bewerben konnten sich Unternehmen, die sich durch herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung auszeichnen, innovative Ausbildungselemente nutzen, Raum für die Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse geben, sich ehrenamtlich engagieren, benachteiligte Jugendliche unterstützen, darunter auch Menschen mit Migrationshintergrund oder Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung schaffen.

1.2.1 Der Online-Bewerbungsbogen

Für das Bewerbungsverfahren wurde, wie im Vorjahr, ein Online-Bewerbungsbogen erstellt. Dieser führt Schritt für Schritt durch die Bewerbung und kann bei Bedarf von den Betrieben passwortgeschützt zwischengespeichert werden. Erst wenn er komplett ausgefüllt und im letzten Schritt an das Organisationsbüro gesendet wurde, wird die Bewerbung gewertet. Eine nachträgliche Veränderung der Bewerbung ist nicht möglich. Bei Rückfragen nahm das Organisationsbüro Kontakt zu den Bewerbenden auf.

1.2.2 Die Auswertung

Die Bewertung der eingegangenen Bewerbungen erfolgte nach den zuvor festgelegten Kriterien:

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Nutzung der Potenziale von Jugendlichen mit Behinderungen
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe, darunter interkulturelles Engagement

2 Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger

Aufgrund der vorliegenden Pandemielage wurde die Jurysitzung des Brandenburgischen Ausbildungspreis 2021 in diesem Jahr in einer digitalen Sitzung durchgeführt. Folgende Vertreterinnen und Vertreter des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“ waren beteiligt:

Vorsitzende der Jury:

- Frau Dr. Friederike Haase, Leiterin Abteilung 5 – Arbeit, Fachkräfte, Europäische Strukturfonds, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE);

Mitglieder der Jury:

- Frau Regina Altmann, IHK Cottbus;
- Frau Janny Armbruster, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen;
- Frau Sabine Baum, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz;
- Frau Sylke Franzke, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg;
- Frau Carolin Hasenpusch, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg;
- Herr Andreas Körner-Steffens, Handwerkskammer Potsdam;
- Frau Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg;
- Herr Thoralf Marks, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.;
- Herr Thomas Roese, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg;
- Frau Martina Schaar, Handwerkskammer Cottbus;
- Frau Michaela Schmidt, Handwerkskammer Frankfurt (Oder);
- Herr Thomas Schmidt, Landesverband der Freien Berufe e. V.;
- Frau Dr. Irmgard Schneider, Bundesagentur für Arbeit;
- Herr Wolfgang Spieß, IHK Potsdam;
- Herr Michael Völker, IHK Ostbrandenburg;
- Frau Wioletta Wlodarczyk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

beratende Jurymitglieder:

- Herr Hartmut Aust, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz;
- Frau Carola Banka, Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit;
- Frau Regina Hildebrand, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg;
- Frau Constanze Kovalev, Landesamt für Soziales und Versorgung.

Die Jurymitglieder erhielten die Juryunterlagen, die auch Informationen über das Wettbewerbs- und das Auswahlverfahren, die Verteilung der eingegangenen Bewerbungen sowie über die Betriebe mit den höchsten Punktzahlen enthielten, per E-Mail. Daraus hat die Jury schließlich Ende September 2021 die zehn Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt.

2.1 Daten und Fakten

Folgende Angaben können zu den eingegangenen Bewerbungen im Rahmen des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2021 gemacht werden:

- **Anzahl Bewerbungen*: 74**

- Kammerbezirk IHK Cottbus: 11
- Kammerbezirk HWK Cottbus: 5
- Kammerbezirk IHK Potsdam: 16
- Kammerbezirk HWK Potsdam: 18
- Kammerbezirk IHK Ostbrandenburg: 11
- Kammerbezirk HWK Frankfurt (Oder): 12
- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung: 8
- Landesverband der Freien Berufe e. V. 1
- Preis des MSGIV für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung: 15
- Preis des MSGIV für besonderes interkulturelles Engagement in der Ausbildung: 34
- Preis des MSGIV für die Ausbildung in Gesundheits- und Pflegefachberufen: 13

**Mehrfachnennung der Kammerzugehörigkeit möglich.*

3 Die Preisverleihung

Am 25. November 2021 – in der Zeit von 10 bis 12 Uhr – wurden die von der Jury ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger während einer feierlichen Preisverleihung im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam prämiert. Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie fand die Durchführung mit einem 2G-Modell statt. Bereits vor der Preisverleihung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger über ihre Auszeichnung informiert, um aufgrund der pandemischen Lage, die Zahl der Gäste so gering wie möglich zu halten. Im Rahmen der Preisverleihung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger offiziell öffentlich bekannt gegeben. Die Anzahl der Gäste beschränkte sich in diesem Jahr auf knapp 40.

3.1 Das Programm

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Moderatorin Tatjana Jury (rbb – Rundfunk Berlin-Brandenburg) begrüßte der Schirmherr des Brandenburgischen Ausbildungspreises Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke die Gäste. Auf kulturelle Beiträge wurde in diesem Jahr im festlichen Rahmen der Preisverleihung verzichtet, um ein hohes Infektionsrisiko zu vermeiden. Die Preisverleihung endete mit einem Schlusswort von Minister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach.

3.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger

Oberhavel Kliniken / Klinikverbund der Kliniken Hennigsdorf, Oranienburg und Gransee

Laudatio: Rainer Liesegang, Abteilungsleiter 2 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Pflege- und Gesundheitsfachberufe haben eine hohe gesellschaftliche Bedeutung und es besteht weiterhin großer Bedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal. Daher ist es wichtig, das Interesse an Pflege- und Gesundheitsfachberufen zu steigern. Ich freue mich Ihnen ein Gesundheitsunternehmen vorstellen zu dürfen, das seine Auszubildenden in allen möglichen Formen unterstützt, fördert und nicht zuletzt durch viele Angebote und Vergütungen eine spannende Ausbildung ermöglicht. Das Unternehmen wurde 1995 gegründet und beschäftigt derzeit rund 1.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bis Ende 2020 waren dort 174 Auszubildende beschäftigt. Es besteht ein vielfältiges Ausbildungsangebot, so werden beispielsweise Pflegefachkräfte, Notfallsanitäter*innen oder Ergotherapeut*innen ausgebildet. Neben einer fairen Bezahlung erhalten die Azubis Vergütungen in Form von vollständigen Parkplatzgebühren, Azubi-Prämien, Beteiligungen an der Corona-Prämie oder für Fort- und Weiterbildungen. Besonders setzt sich das Unternehmen auch für Auszubildende mit Unterstützungsbedarf ein, indem bspw. in sozialkritischen Situationen eine umfangreiche psychosoziale Unterstützung stattfindet. Weitere Angebote sind Hospitationen, Schnuppertage, individuelle und kollektive Integrations- und Inklusionsangebote oder Achtsamkeitstraining.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, versucht das Unternehmen gezielt Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen. Hier wird speziell Werbung für die Ausbildung und Anerkennung von ausländischen Pflegefachkräften aus Drittstaaten, Werbung auf Ausbildungsmessen oder beim betrieblichen „Speed-Dating“ gemacht.

In den letzten Monaten hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig digitale Ausbildungselemente sind. Auch hier dient das Unternehmen als gutes Vorbild. Es gibt E-Learning-Angebote, digitale Patient*innen-Akten, innovative Integrationskonzepte für ausländische Auszubildende, eine digitalisierte Dienstplanung sowie eine digitale Bibliothek mit Zugang zu wissenschaftlicher Literatur aus zahlreichen medizinischen Fachrichtungen. Und auch im Unterricht wird die Digitalisierung vorangetrieben, unter anderem wird die Nutzung von interaktiven Smartboards ermöglicht.

Neben dem eben genannten Engagement für die Auszubildenden sind auch die ehrenamtlichen Aktivitäten unbedingt hervorzuheben. Diese reichen von Spendenaktionen, Kinderbetreuung, Benefizkonzerten, Weihnachtsvisiten, Mitgliedschaften im Tierschutzverein bis über eine Berufsvorstellung in Schulen.

Meine Damen und Herren, mich ehrt es sehr Ihnen verkünden zu dürfen, dass einer der Brandenburgischen Ausbildungspreise 2021 wohlverdient an die Oberhavel Kliniken / Klinikverbund der Kliniken Hennigsdorf, Oranienburg und Gransee geht! Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich.

Schäferei Marienfeld

Laudatio: Janny Armbruster, Beauftrage der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung

Ich darf in diesem Jahr einen wirklich ganz kleinen Betrieb auszeichnen, der aber aus verschiedenen Gründen als vorbildlich, im Sinne von Integration und Inklusion, geehrt werden sollte. Es handelt sich um die Schäferei Marienfeld – betrieben vom Schäfer Frank Hahnel.

Frank Hahnel hat zwei Schafherden, die im Umkreis von Müncheberg etwa 270 Hektar Weideflächen abgrasen. Seine Herden wandern und bekommen jeden Tag einen neuen Pferch. Mit mobilen Weidezäunen ahmt er das traditionelle Hüten nach – wie wir uns das vorstellen – mit Hütehunden und den Schafen über die Fläche zu ziehen. Der Vorteil seiner „traditionellen“ Methode sind kurze Fresszeiten und längere Ruhezeiten für die abgeweideten Flächen. Und damit dieses Wissen nicht verloren geht, bildet sich Frank Hahnel ständig weiter, und er bildet auch aus. Erfolgreich. Seit 1997 allein sieben Schäferinnen und drei Schäfer, die drei Jahre lang den mit Tieren und der Natur verbundenen Beruf erlernen. Darunter war ein benachteiligter Jugendlicher und zwei mit Lernbehinderungen. Es ist leider noch immer nicht selbstverständlich, dass jungen Menschen, die es oft am schwersten haben, ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft zu leben, gut ausgebildet und gefördert werden. Er hat ihnen eine Chance und damit eine berufliche Zukunft auf dem ersten Arbeitsmarkt gegeben.

Frank Hahnel engagiert sich für seinen Beruf. Er stellt sich den Herausforderungen des Herdenschutzes vor dem Wolf, ist aktiv im brandenburgischen Schafzuchtverband und nimmt an Welthirte-Treffen; er ist Stadtverordneter, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft und Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr in Müncheberg. Meine Damen und Herren, ich könnte noch mehr Gründe nennen für die heutige Ehrung der Schäferei Marienfeld - also von Frank Hahnel. Einen aber möchte ich noch hervorheben: Frank Hahnel organisiert im Kreis Müncheberg Veranstaltungen für ein weltoffenes Müncheberg gegen Hass und Ausgrenzung. Er verknüpft also auf vorbildliche Weise Naturverbundenheit, ökologisches Denken, Respekt vor Differenz und lebt den Gedanken der Inklusion.

Ich bin sehr froh darüber und danke Ihnen für Ihr vorbildhaftes Engagement. Ich gratuliere Frank Hahnel ganz herzlich zum Brandenburgischen Ausbildungspreis 2021.

uesa GmbH

Laudatio: Jens Warnken, Präsident IHK Cottbus

Ebenso wie andere Lernende standen Auszubildende mit Beginn der Corona-Pandemie vor der Schwierigkeit, dass sowohl auf Schüler*innen-, als auch auf Schulseite nur begrenzt die notwendige digitale Infrastruktur zur Verfügung stand, die für einen angemessenen Unterricht zu Hause notwendig gewesen wäre.

Glücklich schätzen können sich die Auszubildenden des Unternehmens, das ich Ihnen nun vorstellen darf. Technik wurde erheblich aufgerüstet, zusätzlich zur bereits vorhandenen Lehrwerkstatt wurden in anderen Räumen Access-Points eingerichtet, sodass die Azubis mit Lehrmaterial und Aufgaben versorgt werden konnten, trotz des Ausfalls der Berufsschule. Derzeit sind im Unternehmen 20 Auszubildende und ein Dualer Student beschäftigt, insgesamt wurden bereits über 190 junge Menschen in den Berufen Elektroniker*in für Betriebstechnik sowie Industrieelektriker*in für Betriebstechnik erfolgreich ausgebildet.

Besonders hervorheben möchte ich die Unterstützung, die lernschwächere Auszubildende erhalten. Sie werden bei der Bildung und Umsetzung von Lerngemeinschaften vom Unternehmen unterstützt. Der Betrieb engagiert sich enorm, um neue Auszubildende für die Berufsgruppen zu gewinnen. Er stellt Auszubildende frei, um an der Schülerakademie Elbe-Elster e. V. andere junge Menschen durch Unterricht bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Das Unternehmen setzt auf eine nachhaltige Zusammenarbeit und trägt zur eigenen Fachkräftesicherung bei, indem grundsätzlich eine Übernahme der jungen Menschen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung angestrebt wird. Einige entdecken erst mit ihrer Ausbildung ihre Leidenschaft für Elektrotechnik und entscheiden sich dazu, im Anschluss an ihre Ausbildung ein Studium zu absolvieren. Um auch diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst dauerhaft an das Unternehmen zu binden, wird nicht nur fachliche, sondern auch finanzielle Unterstützung geboten. Die hervorragende Ausbildungsqualität zeigt sich nicht nur darin, dass das Unternehmen bereits 2013 Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises war, sondern auch am IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität, welches das Unternehmen 2016 erhielt und 2018 rezertifiziert wurde.

Aus all diesen Gründen freue ich mich sehr, Ihnen den nächsten Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2021 vorzustellen, die uesa GmbH! Ich gratuliere Ihnen herzlich, auch im Namen der IHK Cottbus.

CEMEX Zement GmbH

Laudatio: Birgit Dürsch, Vizepräsidentin der IHK Ostbrandenburg

Ich habe die Ehre, Ihnen ein Unternehmen zu präsentieren, das bereits seit 1989 ein kontinuierlicher Ausbildungsbetrieb ist. Seitdem hat der Betrieb bereits 527 bei der IHK Ostbrandenburg registrierte Auszubildende ins Berufsleben begleitet und qualifiziert. Derzeit sind im Unternehmen 34 Auszubildende beschäftigt, die zwischen fünf unterschiedlichen Berufen im Unternehmen wählen konnten. Es werden Industriemechaniker*innen, Verfahrensmechaniker*innen, Elektroniker*innen für Betriebstechnik, Land- und Baumaschinenmechatroniker*innen sowie Baustoffprüfer*innen ausgebildet.

Besonders würdigen möchte ich, dass sich der Einsatz des Unternehmens für die Ausbildung junger Menschen nicht auf den eigenen Betrieb beschränkt. Es werden sieben Mitarbeiter*innen freigestellt, um sich ehrenamtlich als Prüfer*innen in den Prüfungsausschüssen der IHK Ostbrandenburg engagieren zu können. Hiermit endet das regionale Engagement aber nicht, denn das Unternehmen stellt außerdem den Betrieb als Prüfort zur Verfügung. Bemerkenswert ist auch das große Bewusstsein für die Fachkräftesicherung, welches sich durch eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Schulen und die Begleitung der beruflichen Orientierung von Schüler*innen äußert.

Besonders engagierte und wissbegierige Azubis des Unternehmens haben die großartige Möglichkeit, innerhalb ihrer Ausbildung die Zusatzqualifikation Energie-Scout zu erwerben. Die durchweg guten bis sehr guten Prüfungsleistungen der Auszubildenden bescheinigen dem Unternehmen eine hervorragende Ausbildungsqualität.

Auch die IHK Ostbrandenburg schätzt das Unternehmen als einen stabilen und zuverlässigen Partner in der Verbundausbildung. Meine sehr verehrten Damen und Herren, von der guten Ausbildungsqualität profitieren nicht nur die Auszubildenden, sondern die gesamte Region.

Deshalb dürfen wir zu Recht und mit Freude die CEMEX Zement GmbH mit dem Brandenburgischen Ausbildungspreis 2021 ehren. Herzlichen Glückwunsch und im Namen der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg Ihnen weiterhin alles Gute!

ZF Getriebe Brandenburg GmbH

Laudatio: Uwe Kaim, 2. Vizepräsident der IHK Potsdam

Verehrte Damen und Herren,
ich habe heute die Ehre, Ihnen ein Unternehmen vorzustellen, das derzeit 65 junge Menschen ausbildet. Und zwar in den Bereichen Industriemechanik, elektronische Betriebstechnik, Fachinformatik mit dem Schwerpunkt Systemintegration und auch in der Werkstoffprüfung. 65 jungen Menschen wird hier ein toller Weg in eine berufliche Zukunft in einer Branche mit sehr guter Perspektive ermöglicht. Zum Einstieg deshalb gleich meine große Anerkennung an alle Unternehmen, die durch Ausbildung in ihren Betrieben einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels leisten. Ohne den großen Einsatz der Betriebe wird es hier nicht gehen!

Die Corona-Pandemie hat selbstverständlich auch die Ausbildungen in diesem Betrieb getroffen. Doch hier hat sich schnell gezeigt, dass das Lernen über den digitalen Weg für das auszuzeichnende Unternehmen keineswegs eine Herausforderung, sondern vielmehr eine Stärke darstellt. So wird eine Software verwendet, über die die Auszubildenden ihren Ausbildungsfortschritt einsehen und selbst überwachen sowie ihr Berichtsheft online führen können. Die Ausbilderinnen und Ausbilder kontrollieren das Führen des Berichtshefts digital und geben es frei. Dafür steht jedem Azubi ein eigenes Tablet zur Verfügung. Über ein Schulungssystem können sowohl Weiterbildungskurse vor Ort als auch Online-Trainings gebucht werden.

Neben diesen digitalen Kompetenzen werden die Auszubildenden auch interkulturell gefördert. In den Jahren 2003 bis 2019 gab es die Möglichkeit, einen vierwöchigen Auslandsaufenthalt in England zu absolvieren. Neben dem fachspezifischen Sprachunterricht konnte im Partnerunternehmen gearbeitet werden. Mit der Corona-Pandemie und dem Brexit musste dieses Programm vorläufig eingestellt werden. Es soll jedoch wieder aufgenommen werden, sobald es die Rahmenbedingungen zulassen. Damit Barrieren erst gar nicht entstehen und mögliche Vorurteile direkt abgebaut werden, erlernten Angestellte die

Gebärdensprache, um zum Beispiel Bewerbungsgespräche übersetzen zu können. Außerdem nehmen alle Auszubildenden jährlich an einem Workshop zum Thema „Antirassismus und Diskriminierung“ teil.

Neben all diesen großartigen Angeboten und Leistungen möchte ich auch das gesellschaftliche Engagement unseres Preisträgers erwähnen: So engagiert sich das Personal bei der IHK Potsdam als Prüferinnen und Prüfer sowie im Berufsbildungsausschuss. Das Unternehmen kooperiert zudem zur Berufsorientierung mit Schulen in der Umgebung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Freiwilligen Feuerwehr tätig. Außerdem organisiert das Unternehmen den Regionalwettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ und ermöglicht so auch den eigenen Azubis eine Teilnahme mit eigenen Projekten und entsprechenden Erfolgen beim Landes- bzw. Bundeswettbewerb.

Ich freue mich sehr, einem so engagierten Unternehmen den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2021 überreichen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch an die ZF Getriebe Brandenburg GmbH in Brandenburg an der Havel.

Krankenhaus und Poliklinik GmbH Rüdersdorf, Immanuel Klinik Rüdersdorf

Laudatio: Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg (MSGIV), stellvertretend gehalten von Dr. Katrin Rothländer (MWAE)

Das Unternehmen, das ich Ihnen jetzt vorstellen möchte, hebt sich in etlichen Bereichen deutlich von anderen Bewerbern ab. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit, unterschiedlichste Pflegeberufe, Physio- und Ergotherapie, aber auch technische Assistenzberufe zu erlernen.

In einem Bereich ist es jedoch besonders überzeugend, das ist der Bereich der Integration. Hier werden nicht nur junge Menschen mit Migrationsgeschichte ausgebildet, sondern darüber hinaus wird verstanden, dass Integration mehr bedeutet als das.

Junge Geflüchtete oder Jugendliche mit Migrationsgeschichte werden gezielt in den Stellenausschreibungen angesprochen. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen zusätzlich diverse andere Wege erschlossen, auf denen es mit dieser Zielgruppe in Kontakt kommt. Die Agentur für Arbeit, regionale Netzwerkarbeit und die direkte Zusammenarbeit mit Betreuern regionaler Wohneinrichtungen für Geflüchtete sind dabei nur einige Beispiele.

An dieser Stelle geht es mit dem Engagement des Unternehmens aber erst richtig los. Bei Kennenlerngesprächen werden Voraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Unterstützung erfahren die jungen Menschen auch bei behördlichen Hurden wie der Beantragung einer Arbeitserlaubnis oder der Prüfung der gesundheitlichen Eignung für die jeweilige Tätigkeit. Ist man sich einig über ein Praktikum oder eine Hospitation geworden, erfolgt währenddessen eine intensive Betreuung. Grundsätzlich wird auch ein folgendes Ausbildungsverhältnis angestrebt. Während der Ausbildung werden Maßnahmen zur Förderung der Sprach- und Fachsprachkompetenz geboten, genauso wie individuelles Coaching.

Besonders schön finde ich, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationsgeschichte die Möglichkeit geboten wird, ihre jeweiligen Sprachfähigkeiten im Rahmen der Mitarbeiter-Dolmetscher-Liste im Alltag des Unternehmens einzubringen. Die Resilienz der Angestellten wird aktiv gestärkt, Arbeitsgruppen bearbeiten gezielt Themen, die vom Diversity Management als aktuell identifiziert wurden. Praxisworkshops schulen die Toleranz und die interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie hören, wie überzeugt ich von der integrativen Leistung des Unternehmens bin. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH, Immanuel Klinik Rüdersdorf zum diesjährigen Ausbildungspreis der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg zu gratulieren.

Landboden Bronkow Agrar GmbH

Laudatio: Hartmut Aust, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Ich darf Ihnen ein Unternehmen vorstellen, das seit 1995 erfolgreicher und anerkannter Ausbildungsbetrieb im Bereich der Landwirtschaft ist. In den letzten 10 Jahren wurden 12 Azubis erfolgreich zum Abschluss geführt. Zurzeit werden drei junge Menschen ausgebildet.

Wer glaubt, dass eine Ausbildung in diesen Bereichen wenig mit Digitalisierung zu tun hat, irrt: Die Auszubildenden nutzen Tablets und Computer als Kommunikations- und Arbeitsmittel, lernen mit der Agrar-Quiz-App und prüfen ihren Lernfortschritt. Sie werten digitale Daten für die Ackerbewirtschaftung aus, z. B. für die zur Düngebedarfsermittlung und arbeiten mit digital gesteuerte Melk- und Fütterungssystemen.

Seit 2015 ist arbeitet der Ausbildungsbetrieb in einem Ausbildungsnetzwerk mit mehr als 30 Agrarbetrieben zusammen. Gemeinsam erweitern und vertiefen sie so das Angebot an überbetrieblichen praxisorientierten Ausbildungsinhalten. Für die Auszubildenden bedeutet das: Lehrunterweisungen in anderen Betrieben, Fachexkursionen, Prüfungsvorbereitung und fachliche Nachhilfe für Lernschwächere. Für den Betrieb heißt das, Auszubildende für Netzwerktreffen freizustellen und selber Unterweisungsangebote für alle Azubi im Netzwerk zu machen. Die Auszubildenden des Preisträgers erhalten außerdem die Möglichkeit, sich bei Berufswettbewerben wie dem Bundesjungzüchterwettbewerb, Leistungspflügen oder auch beim Bundeswettbewerb Melken mit Fachkollegen zu messen. Für junge Menschen mit Migrationshintergrund gibt es besondere Unterstützung: Auch bei der Suche nach einer passenden Wohnung wird ihnen unter die Arme gegriffen.

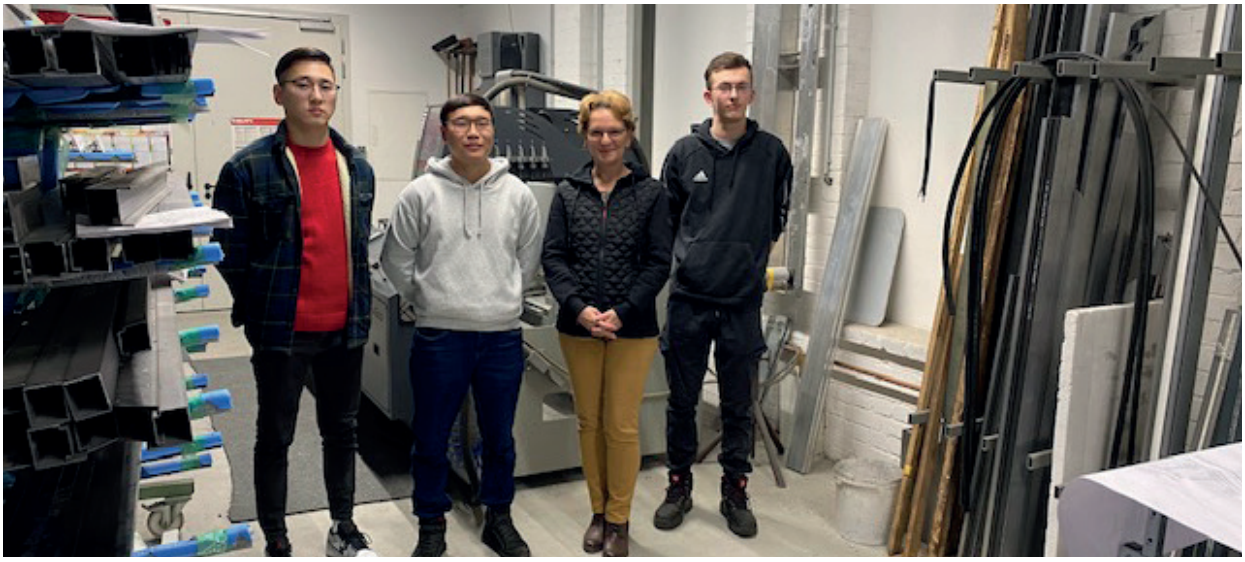
Bei der Suche nach motivierten Jugendlichen überlasst der Betrieb so wenig wie möglich dem Zufall: Praktikumsplätze, Ferienjobs, Schnuppertage und Ferienexkursionen werden angeboten. Die Beteiligung am Zukunftstag Brandenburg gehört zur Routine.

Bevor ich nun das Geheimnis lüfte, möchte ich mit einem Zitat des Preisträgers selbst diese Laudatio schließen: „Die fundierte Ausbildung junger Menschen liegt uns sehr am Herzen! Die Auszubildenden sind uns eine wertvolle Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Betrieb. Die Arbeit mit den Auszubildenden ist eine persönliche und fachliche Herausforderung, mit der wir menschlich nur wachsen können. Die neue Generation bringt frischen Wind in unser Unternehmen und lässt uns bisherige Denkmuster hinterfragen."

Wer so denkt und arbeitet, darf zu Recht auf diese Bühne kommen. Ich überreiche den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2021 für den Agrarbereich an die Landboden Bronkow Agrar GmbH.

Herzlichen Glückwunsch!

Metall- und Anlagenbau GmbH



Laudatio: Knut Deutscher, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Cottbus, stellvertretend gehalten von Tatjana Jury (Moderatorin)

Als junger Mensch hat man das Gefühl und den Willen, die Welt zu erobern. Wer sich für eine Ausbildung in der Region entscheidet, muss darauf nicht verzichten. Mit einem Auslandspraktikum kann er neue, zusätzliche Erfahrungen sammeln. Auch wenn das in den letzten eineinhalb Jahren pandemiebedingt gar nicht so einfach war. Das Unternehmen, das ich Ihnen vorstelle, setzt auf internationalen Austausch. Auszubildenden in diesem Betrieb wird es ermöglicht, dem Wunsch nach Erfahrungen fernab von zu Hause nachzukommen. Auch der betriebliche Alltag ist von diesem Austausch geprägt. Denn derzeit werden zwei junge Menschen aus der Mongolei ausgebildet. Insgesamt erlernen vier Jugendliche den Beruf des Metallbauers oder Metallbauerin in der Fachrichtung Konstruktionstechnik. Ein Lehrling mit besonderem Förderbedarf konnte erfolgreich seine Ausbildung als Fachkraft für Metalltechnik abschließen. Alle Jugendlichen werden individuell gefördert. Ihre Fertigkeiten können sie in speziellen Azubi-Projekten anwenden und verfeinern. Sie haben die Option, Zusatzqualifikationen zu erwerben, am bundesweiten Wettbewerb „Jugend schweißt“ teilzunehmen oder Coaching Angebote zu nutzen. Besonders hervorheben möchte ich die Alltagsunterstützung, die angeboten wird. Der Betrieb befindet sich im Landkreis Dahme-Spreewald, im schönen Unterspreewald, abgeschnitten von öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine nicht so leichte Situation für Schüler, die noch keine Fahrerlaubnis besitzen. Jugendliche werden vom Bahnhof abgeholt, Fahrräder kostenlos zur Verfügung gestellt, oder Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Der Betrieb ist ideenreich und vielseitig, um neue Azubis zu gewinnen. In der Pandemiezeit nutzte er die virtuelle Ausbildungsmesse der Brandenburgischen Handwerkskammern, um mit Jugendlichen im Chat ins Gespräch zu kommen. Regelmäßig werden zum Zukunftstag im Land Brandenburg Aktionen angeboten, um Mädchen und Jungen einzuladen, den Betrieb kennenzulernen. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, das Unternehmen durch Praktika und Ferienjobs zu erleben und sich über eine Ausbildung zu informieren.

Das Unternehmen aus Krausnick-Groß Wasserburg stellt einzigartige Türen, Tore, Treppengeländer aus Stahl, Edelstahl, Aluminium oder Glas her. Eingangs- oder Übergangsportale von Krankenhäusern, Universitäten, Gerichten oder Schulen in Berlin, Leipzig oder Potsdam gehören zu den Referenzen des Handwerksbetriebes.

Ich freue mich besonders, auf den diesjährigen Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises: die Metall- und Anlagenbau GmbH – Krausnick-Groß Wasserburg! Ich gratuliere Ihnen herzlich im Namen der Handwerkskammer Cottbus.

Tischlerei Steffen Schoppe

Laudatio: Wolf-Harald Krüger, Präsident HWK Frankfurt (Oder)

„Ihm begegnet zu sein, ist ein Glücksfall in meinem Leben.“ Das ist ein Lob, mit dem Menschen gemeinhin sparsam umgehen. Für einen Ausbilder dürfte es das Größte sein, das er bekommen kann. Der Mann, über den ich jetzt spreche, erhält es von der Mehrheit jener jungen Menschen, die er bisher ausgebildet hat.

Seine Gesellenlaufbahn startete er in Fürstenwalde. Der Meisterausbildung folgte die Gründung der eigenen Firma. Heute beschäftigt er fünf Gesellen und aktuell einen Lehrling. Sein Credo: Klein, aber fein. Der Ruf seines Betriebes: Exzellent! Und das nicht nur in der Scharmützelseeregion.

Die Rede ist von einer Tischlerei, in der ein großes Herz für die junge Generation schlägt. Es gibt Tage, da geht es zwischen Kappsäge und Abrichte schon mal zu, wie in einem Bienenstock. „Praxislernen“ nennt sich das Programm, das Neuntklässlern dort ermöglicht, Freundschaft zu schließen – mit Säge und Stemmeisen, mit Raspel und Raubank, Hobelbank und Handbügelsäge. Es geht die Sage, es seien Tage, an denen Lehrer und Eltern ihre Schützlinge nicht wiedererkennen. Was der Firmenchef mit stillem Lächeln quittiert.

Dieses Lächeln, so sagen fast alle seine bisher fünfzehn Lehrlinge, habe eine beruhigende Magie. Es begleite seine geduldigen Erklärungen und seine zugewandte Strenge. Vor allem nehme es einem die Angst vor herausfordernden Aufgaben. Selbst wenn er die Stimme hebt, vermittelt er seinen Auszubildenden das Gefühl: Ich bin immer für Dich da! Frage! Was ich weiß, sollst auch du wissen! Was ich kann, sollst auch du können! Fehler sind erlaubt - um es das nächste Mal besser zu machen. Doch nicht genug des Engagements. Nebenbei sitzt der Tischlermeister im Ehrenamt auch noch im Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg und ist als Obermeister der Tischlerinnung Oder-Spree Mitglied der Prüfungskommission. Auf die Frage, warum er sich all das antue, reagiert er erstaunt: „Was soll aus dem Handwerk werden, wenn sich niemand um die Zukunft des Handwerks kümmert?“

Der Erfolg gibt ihm recht: Gleich mehrere seiner Lehrlinge reihten sich mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb „Die gute Form“ ein in die Riege der Landesbesten. Einer von ihnen, Marcus Kühl, wurde Landessieger. Im Betrieb gehöre es zum Standard, sagt der inzwischen als Geselle festangestellte einstige Lehrling, dass am Pausentisch auch über Politik gesprochen werde. Kühl spricht von seinem Meister als engagierten Menschen und unablässigen Motivator.

Der hat nun dreifachen Grund zum Feiern: vor 25 Jahren erhielt er seine Meisterurkunde. Vor 20 Jahren gründete er seine Tischlerei in Bad Saarow. Und nun erhält er den Brandenburgischen Ausbildungspreis. Ich gratuliere! Herzlichen Glückwunsch, Steffen Schoppe!

Lublow Gerüstbau /Lublow Bedachungen

Laudatio: Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer HWK Potsdam

Um Ihnen das kommende Unternehmen vorzustellen, möchte ich Sie zu einem kleinen Gedankenexperiment einladen. Stellen sie sich vor, Sie stehen kurz vor Ihrem Schulabschluss. Sie sind 16, 17 oder auch 18 Jahre alt und Ihnen ist klar, dass Sie ein Handwerk erlernen möchten. Auf Ihrem Schulweg haben Sie häufig mit offenem Mund nach oben blickend Menschen auf Häusern kniend oder stehend beobachtet, die Dächer reparierten oder neu deckten. Seitdem begleitet Sie der Wunsch, eines Tages selbst auf den Dächern der Region diesem Handwerk nachzugehen. Aber wie finden Sie einen geeigneten Betrieb? Eine Ihrer Hauptinformationsquellen ist Instagram. Und wie es der Zufall will, entdecken Sie einen Dachdeckerbetrieb ganz in der Nähe. Sie schauen sich das Profil an und sehen Bilder von Teamtagen, Auszubildenden und der Arbeit des Unternehmens. Sie sehen aber auch, dass sich das Unternehmen in Sportvereinen, der Freiwilligen Feuerwehr und im Landungsinnungsverband engagiert. Sie sind beeindruckt, von den vielfältigen Tätigkeiten und möchten den Betrieb näher kennenlernen. Sie nutzen die Chance, am Zukunftstag nähere Informationen zum Betrieb zu bekommen und sind begeistert. Der dynamische und engagierte Chef bietet Ihnen an, den Beruf in einem Ferienjob besser kennenzulernen. Durch den Ferienjob wissen Sie, was es bedeutet, die Kunst des Dachdeckens zu lernen und bewerben sich auf einen Ausbildungsplatz: Das bereits in dritter Generation geführte Unternehmen stellt Sie ein.

Sie merken in Ihrer Ausbildung schnell, dass ein großes Bewusstsein dafür besteht, dass auch im Handwerk digitale Kompetenzen immer wichtiger werden. Ihr Berichtsheft schreiben Sie digital, im Arbeitsalltag ist das Tablet nicht wegzudenken, branchenspezifische Software ist durchgehend im Einsatz, und Fortbildungen im digitalen Bereich werden gefördert und gefordert.

Wären wir selbst in der Berufsfindungsphase, würden wir uns nicht wünschen, dass der Prozess bei uns auf diese Weise abläuft? Ich habe die große Ehre, Ihnen ein Unternehmen vorzustellen, das jungen Menschen genau diesen Ablauf ermöglicht. Ich darf Ihnen einen weiteren Gewinner des diesjährigen Brandenburgischen Ausbildungspreises präsentieren, Lublow Gerüstbau und Lublow Bedachungen! Im Namen der gesamten Handwerkskammer Potsdam gratuliere ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen und dem Betrieb alles Gute für die Zukunft.

3.3 Impressionen der Preisverleihung

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
Ausbildungspreis für Pflege- und Gesundheitsfachberufe
Kliniken / Klinikverbund
Kliniken Hennigsdorf,
und Gransee

LAND
BRANDENBURG

BRANDENBURG
WILL DICH

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2021
1.000 €
EINTAUSEND EURO
Oberhavel Kliniken / Klinikverbund
der Kliniken Henningsdorf,
Oranienburg und Gransee
Oberhavel

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2021
1.000 €

1.000 €

2021
Laudatio:
Tatjana Jury
Moderatorin

HIER GILT DIE
2G
REGEL
GEIMPFT
GENESEN
2021

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
www.mwae.brandenburg.de

Gestaltung und Umsetzung:
medienlabor GmbH
Gutenbergstraße 62
14467 Potsdam
www.agentur-medienlabor.de

Partner:

LAND BRANDENBURG
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Berlin-Brandenburg
IHK
Handwerkskammertag
Land Brandenburg
DGB
LFB
UVB
Unternehmensverbände
Berlin-Brandenburg
BRANDENBURG WILL DICH
Hier hat Ausbildung Zukunft.

Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

Fotos:
medienlabor GmbH | Adam Sevens

Dezember 2021